Praxislabor: Demokratiebildung niedrigschwellig und attraktiv gestalten

Kathleen Markwardt, Freie Referentin, Beraterin, Prozessbegleiterin

Der interaktive Workshop gibt Antworten auf die Frage: Wie lassen sich Angebote für Demokratiebildung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung niedrigschwellig und attraktiv gestalten und welche Lern-Arrangements haben sich aus politikdidaktischer Perspektive und praktischer Erfahrung bewährt?

Das Praxislabor bietet Erprobung, Reflexion und Diskussion verschiedener niedrigschwelliger Ansätze für Demokratiebildung.

Die ausgewählten Praxisbeispiele sind Entwicklungen eines interdisziplinären Wissenschaftler*innenteams unter Einbezug politikdidaktischer Gütekriterien und Forschungsbefunde. Sie wurden in den letzten fünf Jahren in verschiedenen außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildungskontexten erprobt und begutachtet. Sie unterstützen durch affektive und haptische Lernzugänge den Ansatz, Demokratiebildung als einen ganzheitlichen Bildungsprozess zu denken, der über eine rein kognitive Wissensvermittlung hinausgeht und in dem auch gestalterische und räumliche Aspekte didaktisch stärker fokussiert werden. Die ausgewählten Beispiele sind hoch adaptiv und lassen sich an unterschiedlichen Lernorten und für diverse Inhalte anwenden.

Im Praxislabor testen die Teilnehmenden ausgewählte Beispiele, reflektieren unterschiedliche Lernsettings und diskutieren Potenziale für den Einsatz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Politikdidaktische Einordnungen und Erfahrungsberichte aus der praktischen Erprobung unterstützen den Theorie-Praxis-Transfer.

Die angebotenen Praxisbeispiele adressieren selbstbestimmtes Lernen sowie die Deliberation zwischen Lernenden jenseits herkömmlicher zeitlich und inhaltlich vorstrukturierten Lehr-Lern-Arrangements, sie schaffen eben jene günstigen Lerngelegenheiten, die an vielen Orten für viele Menschen bisher noch zu wenig angeboten werden. Sie weisen dadurch ein hohes Innovations-und Inspirationspotenzial – zugleich, in Bezug auf Auftrag und Rolle von Lehrenden/politischen Bildner*innen und mit Blick auf Lernprozesse ein hohes Reflexions- und Diskussionspotenzial auf.

Der Laborcharakter des Workshops bringt die Teilnehmenden in eine aktive Rolle. Er ermöglicht das Erleben der Lernendenperspektive, bietet kollegialen Austausch und adressiert die Expertise von Bildungsgestaltenden und Bildungsforschenden, wenn Lernzugänge reflektiert und Einsatzmöglichkeiten diskutiert werden.